



## Sportwissenschaft

Im Wintersemester 2012/13 wurden an der Humboldt-Universität zu Berlin alle Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2011 (Wintersemester 2010/11, Sommersemester 2011) zu ihrer aktuellen (beruflichen) Tätigkeit, dem Übergang vom Studium in den Beruf sowie zur rückblickenden Bewertung ihres Studiums befragt.

Die Stabsstelle Qualitätsmanagement hat die Befragung im Rahmen des Kooperationsprojekts Absolventenstudie (KOAB) mit dem International Centre for Higher Education Research (INCHER) Kassel durchgeführt, deutschlandweit waren 72 Hochschulen beteiligt.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen zentrale Ergebnisse in kurzer Form präsentieren. Die Ergebnisse zu weiteren Studiengängen finden Sie auf den Seiten der Stabsstelle Qualitätsmanagement unter:

<https://www.hu-berlin.de/de/absolventenstudie>

Bei allen Befragten möchten wir uns ganz herzlich für ihre Unterstützung bedanken!

## Beruflicher Verbleib

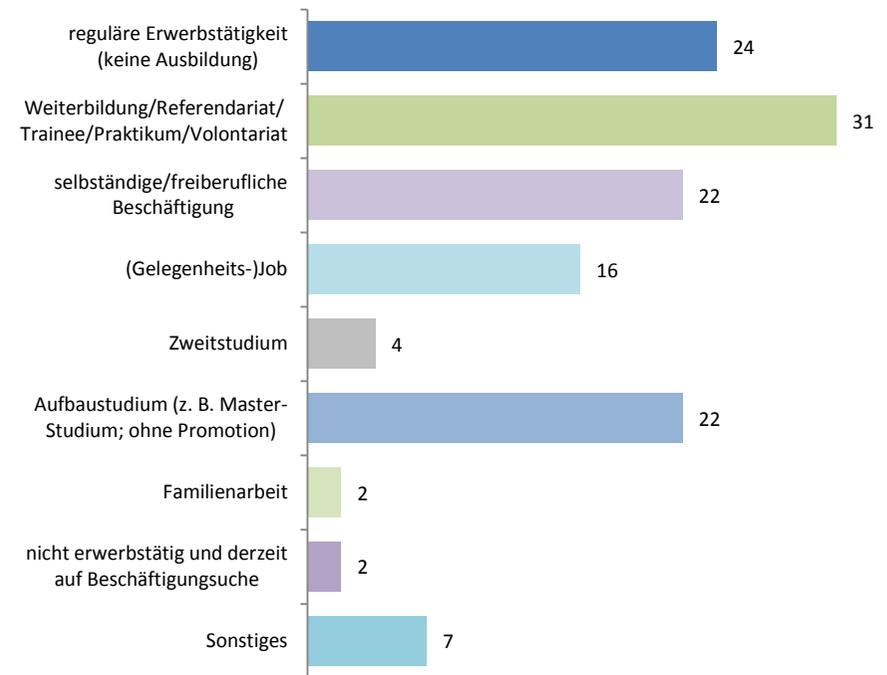


Abb. 1: Verbleib nach dem Studium (Angaben in Prozent<sup>1</sup>, n=45)

Insgesamt 46 Prozent der Absolvent(inn)en sind regulär erwerbstätig bzw. selbstständig, bundesweit sind es 63 Prozent. Etwa 31 Prozent befinden sich im Referendariat, Volontariat o.ä. (bundesweit 19%). Circa 26 Prozent der Absolvent(inn)en befinden sich im Zweit- oder Masterstudium, bundesweit sind es 30 Prozent. Nur zwei Prozent gaben an, auf der Suche nach einer Beschäftigung zu sein (bundesweit 3%).

<sup>1</sup> Durch Mehrfachantworten ergibt sich eine Gesamtsumme von über 100 Prozent.



### Suchdauer bis zur ersten Beschäftigung

Etwa 84 Prozent derjenigen Absolvent(inn)en, die Angaben zur Beschäftigungssuche gemacht haben, waren nur maximal drei Monate auf der Suche. Dies ist etwas mehr als der bundesweite Durchschnitt von 73 Prozent. 17 Prozent haben vier Monate oder länger gesucht, weniger als im Bundesdurchschnitt (27%). Die durchschnittliche Suchdauer liegt bei 2,1 Monaten, bundesweit bei 2,8. Dieser Unterschied ist nicht signifikant.

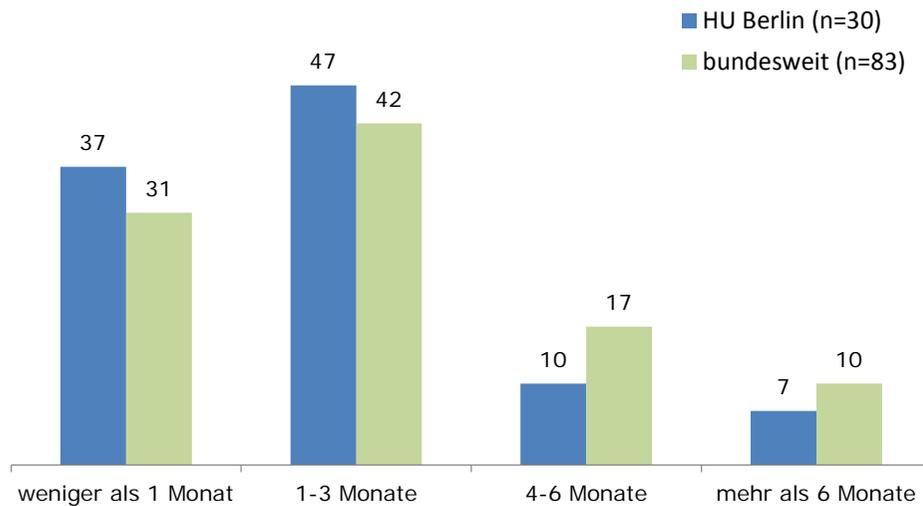


Abb. 2: Suchdauer bis zur ersten Beschäftigung (Angaben in Prozent)

### Einkommen

Die Ergebnisse zum Einkommen sind aufgrund der Rücklaufzahlen entsprechend vorsichtig zu interpretieren. Von allen Teilneh-

mer(inne)n gaben nur 11 an, sich in einer Vollzeitbeschäftigung zu befinden. Deren durchschnittliches Bruttomonatseinkommen liegt bei rund 1.600 €, im bundesweiten Durchschnitt sind es 2.700 €.

### Berufszufriedenheit

Etwa die Hälfte der Absolvent(inn)en sind mit ihrer derzeitigen beruflichen Situation mindestens zufrieden, bundesweit ist der Anteil mit 56 Prozent etwas größer. Auf einer Skala von 1 = „sehr zufrieden“ bis 5 = „sehr unzufrieden“ liegt der Mittelwert bei 2,6 und ist damit fast identisch mit dem bundesweiten Vergleichswert von 2,5.

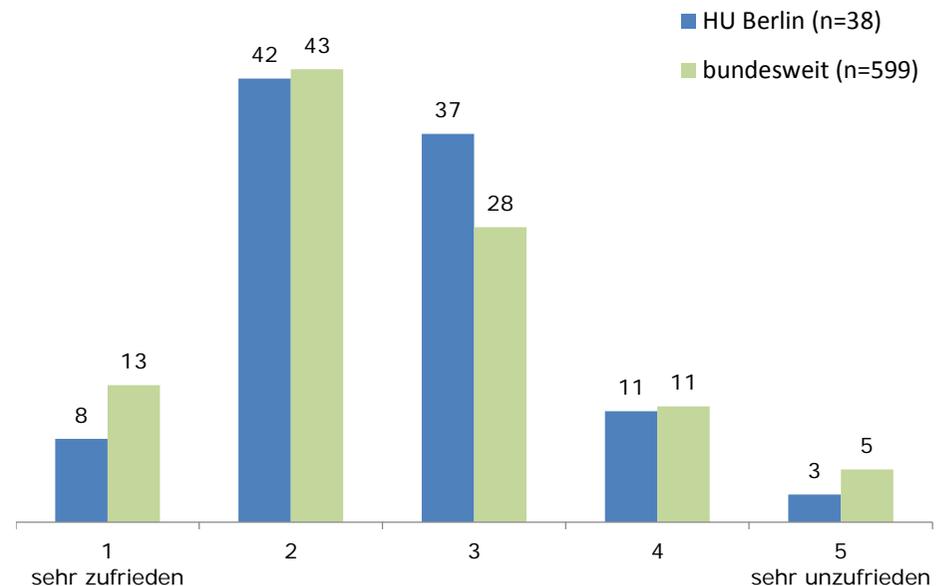


Abb. 3: Berufszufriedenheit (Angaben in Prozent)



## **Ausbildungsadäquate berufliche Situation**

Für die Einordnung des beruflichen Verbleibes ist neben der Suchdauer, dem Einkommen und anderen Aspekten auch wichtig, ob die berufliche Situation insgesamt als der Ausbildung angemessen eingeschätzt wird (Ausbildungsadäquanz). Etwa 31 Prozent der Absolvent(inn)en gaben an, dass dies mindestens „in hohem Maße“ der Fall ist (bundesweit 42%). Demgegenüber gaben 26 Prozent (24% bundesweit) an, dass dies „nicht“ oder „gar nicht“ zutrifft. Der Mittelwert der Einschätzungen liegt bei 2,9 (auf einer Skala von 1 = in sehr hohem Maße bis 5 = gar nicht) und entspricht etwa dem Bundesdurchschnitt von 2,8. Die Bewertungen verteilen sich bundes- und HU-weit sehr ähnlich und fallen besonders in die mittlere Kategorie.

## **Weitere Themen der Absolvent(inn)enstudie**

In der Absolvent(inn)enstudie 2013 wurden über den beruflichen Verbleib hinaus Informationen zu weiteren Themen erfasst und ausgewertet, beispielsweise über die rückblickende Bewertung des Studiums und des Kompetenzerwerbs. Die Auswertungen zu allen erfragten Themen können ggf. als Tabellenbände zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus sind vertiefende Auswertungen zu bestimmten Themenschwerpunkten geplant, wie zum Übergang in ein weiteres Studium/Masterstudium bzw. in eine Promotion.

## **Demographische Angaben**

Die Adressen von 148 Absolventinnen und Absolventen der Sportwissenschaft standen zur Verfügung, darunter 70 Frauen (47%) und 78 Männer (53%). Von rund 35 Prozent (52 Personen) der postalisch erreichten Personen haben wir Antworten erhalten. Die Ge-

schlechterverteilung ist mit 59 Prozent Frauen und 41 Prozent Männern etwas anders als in der Grundgesamtheit, allerdings haben 11 Personen keine Angaben zu ihrem Geschlecht gemacht. Bundesweit gestaltet sich die Verteilung mit 51 Prozent Absolventinnen ähnlich wie die in der Grundgesamtheit der Sportwissenschaft an der HU.

Insgesamt 38 Prozent erwarben den Abschluss Bachelor of Arts, 29 Prozent ein Diplom und 23 Prozent den Master of Education. 10 Prozent haben einen Lehramtsabschluss mit dem Staatsexamen abgeschlossen.

Die mittlere Studiendauer betrug 11 Fachsemester. Bundesweit lag diese bei knapp 9,5 Semestern über alle Abschlüsse. Während die Absolvent(inn)en mit Bachelor- und Diplomabschluss in durchschnittlich 8,5 Semestern etwa ein Semester länger studierten, als ihre Kommiliton(inn)en im gesamten Bundesgebiet, benötigten die Absolvent(inn)en mit Master (ca. 10 Semester, bundesweit 5,5 Semester) oder Staatsexamen (ca. 20 Semester, bundesweit 11,8 Semester) durchschnittlich mehrere Semester länger.

## **Bei Fragen und Anmerkungen können Sie sich gerne an uns wenden:**

Humboldt-Universität zu Berlin  
Stabsstelle Qualitätsmanagement

Jörg Hänold  
[joerg.haenold@hu-berlin.de](mailto:joerg.haenold@hu-berlin.de)  
+49 (0)30 2093-70312

Dr. René Krempkow  
[rene.krempkow@hu-berlin.de](mailto:rene.krempkow@hu-berlin.de)